Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 54 (1928)

Heft: 50

Rubrik: Aus dem Zürich der Eingeborenen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

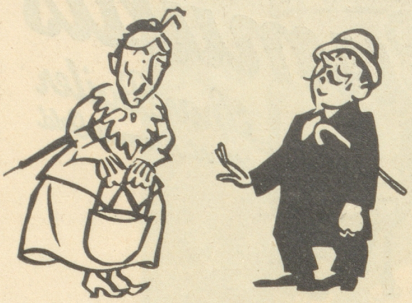
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus dem Zürich der Eingeborenen



Herr Feusi: „Händ Sie si wieder erholt vo dem Nationalunglück vom vorletste Sundig? Oder sind Sie nanig ivernahmsfähig?"

Frau Stadtrichter: „Im Chöglen und Giftle chämid Sie jedesmal i die erste Chränz ie und säb chiemtid Sie."

Herr Feusi: „Händ Sie uf de Plakätere au gseh, mit was für christliche Handgriffe Ihri Moralathlete g'agitiert händ?"

Frau Stadtrichter: „Nähmed Sie mr das Wort Moral nie meh is Mul, Sie Sie ..."

Herr Feusi: „Hä ja, si händ doch Einen abgfigürt mit eme Tusigernötli i dr Hand, wenn s' scho gwüßt händ, daß mr nu en Zweifränkler törf setze, die Moralschampiöng."

Frau Stadtrichter: „Sind Ihr öppe brävner, Ihr Ihr Ihr —"

Herr Feusi: „Mr wänd's wenigster nüd si, Frä Stadtrichteri. Und es Wehklage won 'r verfüehrt händ wege dem eifältige Rösselispiel, wie wänn ganzi Dörfer vom Güllefüehren eweg tirekt i d'Kursäl ierenntid goge Montekarllöhlis mache."

Frau Stadtrichter: „Mr wird's dänn gseh und erfahre, wie's chunt und säb wirt m'r 's."

Herr Feusi: „Wie m'r 's gseh hät, sid s' es verbotte händ, wie d'Moral i d'Höchi und i d'Breiti gschnellt ist, oder händ Sie sid da nüd de moralisch Pegelstand regelmäßig g'notiert?"

Frau Stadtrichter: „Was wettid ä Sie vo dem verstoh, Eine won ehm d'Sünde zun allne Chnopflöcheren uslueged."

Herr Feusi: „Und ich wett na ken Feuser wette, eb i de nächst Sumer, wenn i uf Baden abe chume, nüd d'Stadtrichteri gsäch bi dere gottlose Zweifränklertrülli zuestah und se —"

Frau Stadtrichter: „Hoffetli chömed Sie ämal de galoppiered Muleggeschwund über und säb chömed Sie."

*

Ein leidenschaftliches Inserat brachte das „L. B.-A." vom 30. November:

„Das Kursaalgesetz ist das windigste, durchsichtigste und scheinheiligste Ergebnis der gesetzgeberischen Beratungen seit 1848. Den Teufel wollen sie durch Belzebub austreiben. Schweizerbürger! Wir stehen zu unsern Vätern und Kämpfern für reale Freiheit (nicht Spiel-Leidenschaft) der 1848 und 1874er Jahre und Verfassung. — Männer wie trotzige, knurrige Eichen, unbeugsam vor dem Rechten, Saubern, Wahren, und vor dem Mammon nicht von Lindenholz, schmieg und biegsam. Männer aller Lager, aus allen Tälern und Krachen und Flühen auf gegen die Herreninitiative durch ein überzeugtes, ernstes, absolutes Nein! Nein!"

Pumm! Pumm! Knuribumm!

*

Im „Illustrierten Schieß-Sport" finden wir folgenden Titel: „Internationale Schießunion und Kleinkalberschießen."

Wohlauf zur fröhlichen Pirsch!

Zur Basler Kunstkredit-Auslese 1928

Pardon! Es basst mer ebbis nit
Du lieebi Zyt
Dä Basler Kunschtgredit!
Me said, der Basler Witz
Sig spitz
Henu, mer wänn's brobiere.
Diee Kunschtprämierig, oder nit,
Ka aim derzue verfiere!
Me said — me said (sag isch's nit wohr!)
Es kunnt aim gar symbolisch vor:
Im gröschde Kalb der schönschdi Pris,
Me haig derzue Bewis! —
Jä bim Archiv oder bim Brunne (sag mer's au?)
I weiss es nit genau.

Uff em Durchgang zur Grossrotstribüne gmacht vo:
Quand viendra-tu Bescheidenheit.

*

Die Autler im St. Gallischen sind noch nicht bekehrt. Schreibt da Einer einen langen Spruch in der „Revue", der alle möglichen verstorbenen Römergötter aufwärmt, von uralten Trägern der Unsterblichkeitsgedanken und namloser Traurigkeit fabuliert, zum Schluß seiner feuchtfröhlichen Gedanken: „auf daß die Welt wie in einem Sumpf von Nüchternheit untergehe!"

Bisher glaubte man immer, das „Feuchte" sei der Sumpf! —

Deinem Magen Deinem Blut tut nur gut Bitter „Ticino"!
Fabr. Meyer-Stapfer, Locarno. 450

Zehntausende erfreuen sich am „Nebelspalter"

„CAMPARI"
Das feine Aperitif

Nach Krankheit ist
Elchina *Elixir oder Tabletten*
das bewährte Stärkungsmittel
Orig. Pack. 3.75, sehr vorteilh. Orig. Doppelpack. 6.25 i. d. Apoth.

THE DADSON PIPE.
Patent No. 240325 LONDON MADE
Die beste Pfeife der Gegenwart
hergestellt aus uraltem Bruyèreholz, ohne Metallbestandteile, daher höchster Tabakgenuß, hygienisch allen andern Systemen voran. Erhältlich zu Fr. 17.— im guten Cigarrengeschäft.
Generalvertreter f. die Schweiz:
C. Hungerbühler, Erlenbach-Zch.

Leidende Männer
beachten bei allen Funktionsstörungen und Schwächezuständen der Sexualorgane einzig die Ratschläge des erfahrenen, mit allen Mitteln der modernen Wissenschaft vertrauten Spezialarztes und lesen eine von einem solchen herausgegebene Schrift über Ursachen, Verhütung und Heilung derartiger Leiden. Für Fr. 1.50 in Briefmarken zu beziehen vom Verlag Silvana, Genf 477.

Verlangen Sie überall
COGNAC FINE CHAMPAGNE CTE. F. DE **ROFFIGNAC**
Die grosse Flasche kostet:
COMTE F. DE ROFFIGNAC, IN COGNAC
★★★ Fr. 8.50
MEDICINAL Fr. 10.—
★★★★ Fr. 10.50
V.O. Fr. 11.50
V.S.O.P. Fr. 12.50